

## 13. Mai 2022 | Freitag 4. Osterwoche

Lesung: Apg 13,26-33

„Das Geheimnis Gottes ist eine bleibende Herausforderung für die Theologie und für die Kirche als Ganze. Denn sie führt zu einer richtig verstandenen selbstkritischen Haltung der Demut, in der die eigenen Deutungen und Überzeugungen immer wieder relativiert werden, d. h. zurückbezogen auf das Geheimnis der grenzenlosen Liebe Gottes.“ (62)

„Mag uns unser Herz auch verurteilen, so ist Gott doch größer als unser Herz und er weiß alles.“ (1 Joh 3,20) Treffender kann das Geheimnis Gottes nicht umschrieben werden. Gott ist groß. Er ist sicherlich auch der Größte – wer von uns Menschen vermag das zu beurteilen? Nach welchem Maßstab wissen wir, wer der Größte ist? Wir glauben es von Gott. Aber Gott ist sicherlich auch größer als das, was wir uns unter sehr groß und am größten vorstellen. Genau das ist Sein Geheimnis. Eine wahrsinnige Herausforderung, die aber nicht demütigt, weil Gott sie uns zumutet.

Es ist wie in einer menschlichen Beziehung: Wer vermag das Geheimnis dessen, der geliebt wird, und das Geheimnis dessen, der liebt, wirklich zu ergründen? Auch das ist eine bleibende Herausforderung, weil sie zur Selbstkritik ermutigt und zutraut, mich je neu zu relativieren, weil ich von der Liebe des anderen – und wie sehr gilt das erst für Gott – immer wieder neu in Dimensionen gestoßen werde, die mir zeigen, was der Psalmist sagt: „Du führst mich hinaus ins Weite“ (Ps 18,20).

Dr. Felix Genn, Bischof von Münster (SV | SF II)